

Katholischer Kinder- und Jugendbuch Preis

Rico, Oskar und die Tieferschatten



Andreas Steinhöfel:
Rico, Oskar und die Tieferschatten.
Carlsen Verlag
220 Seiten; Preis 12,90 €
MedienNr.: 557838

auch als Hörbuch
MedienNr.: 558245

von Astrid Frey

Die Empfehlungsliste des "Katholischer Kinder- und Jugendpreise" steht online (www.medienprofile.de) und wird nach und nach mit den Borromäus-Rezensionen gefüllt. Die Preisverleihung durch den Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Erzbischof Dr. Robert Zollitsch, ist für den 25. Juni 2009 in Bonn vorgesehen.

Zum Inhalt

Frederico Doretti, genannt Rico, lebt in Berlin, in der „Dieffe 93“, einem mehrstöckigen Mietshaus, dessen Bewohner einen eigenen kleinen Kosmos bilden und in ihrer Vielfalt modernes (Großstadt)-Leben repräsentieren. Rico nennt sich selbst ein tiefbegabtes Kind: er kann zwar ganz viel denken, braucht aber sehr lange dafür. Manchmal fallen ein paar Sachen aus seinem Gehirn, man weiß aber vorher nicht wo oder was. Und manchmal, wenn Rico nervös oder aufgeregt ist, geht es in seinem Kopf zu wie in einer Bingo-Maschine, in der alle Kugeln durcheinander purzeln. Aber er hat eigene Wege gefunden, mit seiner Behinderung zu leben, z.B. schlägt er Wörter, die er nicht kennt, nach und schreibt sie auf (diese Definitionen finden sich in kleinen Kästen im Text). Rico lernt Oskar kennen, ein hochbegabtes Kind, das mit einem blauen Motorradhelm herumspaziert, weil das Leben so gefährlich ist. So unterschiedlich die beiden sind, finden sie doch sofort im anderen einen Seelenverwandten: beide sind einsam, und beide sind in den Augen der anderen etwas seltsam.

Anmerkungen zu Buch und Hörbuch

Zum Glück für uns Leser ist Rico ein genauer Beobachter und begnadeter Erzähler. Und zum Glück bekommt er von seinem Lehrer, der sein Talent kennt, die Aufgabe, ein Ferientagebuch zu schreiben (am PC, wegen des Korrekturprogrammes), so dass wir an den dramatischen Ereignissen teilhaben können... Diesem Kunst-

griff des Autors verdanken wir eine außergewöhnliche Geschichte. Rico erzählt von seiner Mutter, die nicht unbedingt bürgerlicher Wohlanständigkeit entspricht, aber deren Liebe ihm Selbstvertrauen und unerschütterliche Zuversicht gibt; von den Mitbewohnern und ihren Macken und Verletzungen und von seinen ermüdenden Kämpfen gegen Vorurteile, Spott und die Tücken des Alltags. Anrührend genau, voller Humor und Wärme, schildert er die Gefühlslagen von Kindern und Erwachsenen. Erschreckend realitätsnah, aber immer mit großer Sympathie für seine Figuren, veranschaulicht der Autor – gekleidet in das Weltbild und die Worte Ricos – vereinsamte und verwahrloste Erwachsene, Menschen, die ihre innere Hohlheit mit schönem Schein verdecken, aber auch moderne Großstadtmenschen, die ihr Leben, so gut es eben geht, meistern. Unversehens wird aus den Alltagserlebnissen ein Krimi, der spannend und rasant den Leser bis zur letzten Seite in Atem hält. Zu Beginn jedes Kapitels findet sich eine ganzseitige Illustration von Peter Schössow, der einfach und klar eine einzelne Szene des folgenden Kapitels festhält und genau den „Ton“ der Erzählung trifft.

Das Hörbuch (vollständige Lesung) ist vom Autor selbst gelesen. Mit genau den richtigen Prisen an Ironie, Empörung, Begeisterung, Furcht, Altklugheit usw. fügt Steinhöfel seiner Geschichte weitere Klangfarben hinzu. Gerade für leseungewohnte Jungs oder Kinder, die einen eher auditiven Zugang zu Geschichten haben, ist ein Hörbuch in dieser Qualität eine echte Alternative zum Buch.

Vorschläge zur Arbeit mit „Rico, Oskar und die Tieferschatten“

Hauptpersonen und Handlung werden v. a. Jungen ansprechen. So bieten sich also Impulse an, die Aben-

teuer und Aktion in den Vordergrund stellen, aber auch der Sprachwitz fordert zum Spielen geradezu heraus.

Die Bausteine sind für Kinder ab etwa acht Jahren geeignet und können z.B. in Jugendgruppen, bei Kinderferienprogrammen, Nachmittagsbetreuungen oder auch Leseclubs eingesetzt werden.

Ralley

Rico und Oskar sind viel unterwegs, in Berlin und im Haus „Dieffe 93“. So bietet sich eine Art Rallye draußen oder drinnen an. Je nach Anzahl der Teilnehmer ist es sinnvoll, zwei oder mehr Teilgruppen zu bilden. Diese können sich zeitversetzt auf den Weg machen. Die Beantwortung der Fragen ist dann stärker Teil eines Wettbewerbs.

1. Station/Start: Das erste Kapitel „Die Fundnudel“ wird vom Gruppenleiter gelesen oder vom Hörbuch abgespielt.

Die Gruppe erhält Hinweise für den Weg zur nächsten Station

2. bis 4. Station sind jeweils gleich aufgebaut mit Fragen zum zuletzt gehörten Kapitel – Vorlesen oder anhören eines weiteren Kapitels (z.B. „Oskar“ S. 29ff, „Die Sondersendung“ S. 117ff, „Im Hinterhaus“ S. 183ff) – Hinweise zur nächsten Station

5. Station/Ziel: gleicher Ablauf mit den Kapiteln „Die Flucht“ und „Schöne Aussichten“ S. 197ff. Als krönenden Abschluss gibt es „Müffelchen“ (siehe weiteren Baustein), allerdings von Begleitpersonen zubereitet.

Zeitaufwand etwa 90 bis 120 min. Der Mittelteil kann auch nach Bedarf um eine Station verkürzt oder erweitert werden.

Wortdefinitionen

Auch wenn Rico etwas langsamer denkt, hat er doch clevere Strategien für den Alltag entwickelt. Eine davon sind seine Erklärungen von unbekanntem Wörtern. Verschiedene Definitionen drängen sich für Sprachspiele geradezu auf:

• Ricos Wörter raten

Spielform kann sein: Der Gruppenleiter liest eine Definition vor, alle raten das gesuchte Wort. Gewonnen hat, wer die meisten Wörter richtig geraten hat.

Oder: Es werden zwei Gruppen gebildet, jede erhält die gleiche Liste mit Ricos Erklärungen. Welche Gruppe die meisten Wörter richtig herausfindet, hat gewon-

nen. Dies kann mit dem Faktor „Zeit“ gekoppelt oder variiert werden.

Beispiele für Ricos Erklärungen:

Schwerkraft S. 18 arrogant S. 36

Horizont S. 70 Paravent S. 82

Egoismus S. 100 illegal S. 109

Lot S. 121 Display S. 177

Silhouette S. 183 Orthografie S. 218

• Selbst Definitionen finden und die anderen raten lassen. Dazu kann der Gruppenleiter vorher eine Wörterliste erstellen, die Teilnehmer umschreiben.

Wird mit zwei Gruppen gespielt, darf jede Gruppe für die andere eine Liste mit Wörtern oder Erklärungen anfertigen, die diese dann herausfinden bzw. erklären muss.

Das graue – und die anderen – Gefühle

Eine Bewohnerin wird immer wieder einmal von einem „grauen Gefühl“ überwältigt. Rico findet eine sehr treffende Erklärung für Depression (S. 163). Für andere Gefühle (z.B. Wut, Angst, Freude, Trauer, Glück, ...) kann eine ebenso bildliche wie treffende Umschreibung gefunden werden. Auch daraus kann ein ähnliches Ratespiel wie oben gemacht werden. Der „Ehrgeiz“ kann sich aber auch darauf richten, möglichst treffende Bilder zu finden.

Müffelchen

Immer wieder freut sich Rico auf die Müffelchen (belegte Brötchen) von Frau Dahling, der einsamen Frau mit dem grauen Gefühl, mit der er Filme gucken darf (am liebsten Krimis, wenn es sein muss auch einen Liebesfilm).

Mit viel Spaß kann eine Gruppe diese mit einfachen Zutaten (Brot, Butter, 1–2 Wurstsorten, 1–2 Käsesorten, evtl. eine Streichwurst, zur Dekoration Gürkchen, Tomaten, Radieschen, hartgekochte Eier u.ä.) selbst zubereiten. Anschließend werden diese dann bei einem guten Film verspeist. Oder beim gemeinsamen Hören des Hörbuches?

Astrid Frey ist Religionspädagogin, Kirchliche Büchereiassistentin, Bücherleiterin in Bühlertal und Rezensentin des Borromäusvereins